

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 207.

Montag den 25. Juli.

1864.

Ein Vorschlag,

das untere Ende der Blitzableiter betreffend.

Ueber die Sicherheit, welche ein Blitzableiter einem Gebäude gewährt, sind unter Sachverständigen und Laien die Ansichten getheilt. Eine neu und richtig angelegte Leitung wird den gewünschten Schutz sicher bieten, fraglich wird es aber dann, wenn mehrere Jahre seit der Anlegung vorübergegangen sind deswegen, weil das untere in der Erde verborgene Ende, welches der fortwährenden Kontrolle sich entzieht, jetzt wahrscheinlich seinen ursprünglichen Zustand nicht mehr bewahrt, da durch Einwirkung der Erdfeuchtigkeit, der Kohlensäure u. alle zu Leitungen verwendeten Metalle angegriffen werden.

Als für den Dom zu Freiburg ein Blitzableiter angelegt werden sollte, einigte sich eine über seine zweckmäßigste Construction beratende Versammlung hervorragender Physiker über den oberirdischen Theil der Leitung sehr bald; das untere Ende betreffend mußte zugegeben werden, daß dieses die Achillesferse der Erfindung sei, daß man eine Art und Weise noch nicht kenne, die eigentliche unschädliche Ueberleitung des elektrischen Fluidums in den Erdboden auf lange Zeit hinaus unveränderlich sicher zu veranlassen.

Daß im schlechten Zustande befindliche Leitungen eher schädlich als nützlich sind, beweisen mehrere Fälle. Vor wenigen Jahren wurde eine mit Ableitung versehene Kirche in Magdeburg getroffen und — entzündet. Vor ca. 12—15 Jahren traf der Blitz in Leipzig die Fangstange der Leitung eines Hauses in der Tauschaer Straße, sprang aber, wenigstens zum Theil, von der Leitung ab auf ein Hofgebäude, wenn auch ohne erheblichen Schaden anzurichten.

Bei einem Gewitter am 5. September 1863 Morgens schlug es bekanntlich auf ein mit Blitzableiter versehenes Haus der langen Straße hier ein; der elektrische Strom folgte der eisernen Leitung ohne Schaden anzurichten, unten aber, dicht über dem Erdboden sprang er über an — eine Gasröhre. Das veranlaßt den Einsender einen Gedanken auszusprechen, der wahrscheinlich Manchem in Folge dieser Gelegenheit gekommen ist.

Man arbeitet jetzt an einer Wasserleitung für ganz Leipzig. Meilenlange eiserne Röhrenzüge werden sich unter den Straßen hinziehen, ebenso wenn die Sache, wie zu hoffen, fleißig benutzt wird, werden metallne Leitungen in die Etagen der Häuser steigen. Wenn später ein Haus vom Blitze getroffen wird, das keinen ganz tabellosen Ableiter hat, wird es sich häufig ereignen, daß der elektrische Strom auf jene metallenen Leitungen springt, die mit der ungeheuren Eisenmasse im Erdboden und zum Ueberflusse auch noch mit Wasser in fortwährendem Zusammenhange stehen, — so gut wie im angezogenen Falle der Blitz von der metallenen Leitung nach der nahegelegenen Gasröhre sprang. Wie wenn man nun die Ableitungen gleich mit jenem Röhrensystem metallisch verbände? Wenn schon der Gasröhrenleitung weder durch jenen Blitzschlag ein Schaden zugefügt wurde, noch voraussichtlich jemals zugefügt werden wird, um wie viel bedenkenloser könnte man jene vorge-schlagene Verbindung gestatten? Trifft es einmal, daß der Blitz in ein Haus ohne Ableiter und mit Wasserleitung einschlägt, so wird es doch nicht zu umgehen sein, daß letztere am Ende, wenigstens zum Theil, als Blitzleitung erhalten muß.

Die Ausführung dieses Vorschlags würden wir uns in der Praxis etwa so denken, daß schon in der Nähe des Erdbodens an irgend einen Theil der Privatrohrleitung das Leitungstangenende durch Lötzen befestigt würde. Eine weitere metallische Verbindung in oberen Etagen wird dann noch nebenbei als vortheilhafte Unterstützung zu betrachten sein.

Bei solchem Verfahren glaubte der Einsender die bekannten Unzulänglichkeiten des unteren Endes vermieden.

Vielleicht findet der Vorschlag einige Beachtung, wenigstens die eines kompetenten Sachverständigen, der obige Ansicht, wenn ihr irrtümliche Voraussetzungen zu Grunde liegen, widerlegt, oder

sie im andern Falle bestätigt, um einer, wenn jene Ansicht wirklich richtig ist, keineswegs ganz gering anzuschlagenden Verbesserung den Weg in's Leben bahnen zu helfen. —y—

Verschiedenes.

Leipzig, 22. Juli. Am gestrigen Tage 1/8 Uhr Abends wurden abermals die Einwohner hiesiger Stadt durch das Er tönen der Sturmglocken in Schreck und Bewegung gesetzt.

In dem den Herren Pianofortefabrikanten Wandel & Temmler zugehörigen an der Thalstraße gelegenen Hausgrundstücke brannten die einigen Familien zugehörigen Dachkammern.

Den Löschmannschaften gelang es in sehr kurzer Zeit Herr des Brandes zu werden und wird es möglich sein, daß auch die Bewohner der allerdings durchnästen Dachlogis ihre Wohnungen kaum zu verlassen genöthigt sind.

Ueber die Entstehungsurache ist Näheres bis jetzt nicht bekannt. — Beim Regen der Wasserrohren an der Ecke der Zeiger und Emilienstraße wurde gestern Nachmittag 5 Uhr der aus Eilenburg gebürtige Handarbeiter Friedrich Wilhelm Hoffmann durch Einsturz einer Erdwand, die den Druck der auf ihr aufgeschütteten Pflastersteine nicht aushielt, verschüttet. Derselbe erlitt eine äußere Contusion in der Gegend des Kreuzbeins und scheint etne Rippe gebrochen zu haben, weshalb die Unterbringung desselben im Jacobshospital verfügt wurde.

Die Domänen in Holstein allein tragen über 1 Mill. Mark, welche früher natürlich ganz nach Kopenhagen floß.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 17. bis 23. Juli 1864.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reduziert auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
17. 6	27, 10, 6	+ 9, 8	0, 7	WNW 1	klar
2	10, 1	+17, 5	4, 4	NW 2	wolkig ¹⁾
10	10, 0	+12, 1	2, 1	NW 1-2	wenig wolkig
18. 6	27, 9, 8	+ 9, 5	0, 8	N 1	wolkig
2	8, 7	+14, 8	3, 4	NNW 1-2	wenig wolkig
10	8, 3	+12, 2	1, 6	WSW 2	trübe ²⁾
19. 6	27, 7, 4	+10, 5	0, 5	WSW 1	trübe
2	7, 7	+13, 3	1, 9	W 2-3	Regen
10	8, 6	+12, 7	1, 7	WSW 3	trübe
20. 6	27, 8, 5	+10, 9	0, 6	WSW 1-2	Regen
2	9, 0	+14, 7	2, 4	WSW 2-3	trübe ³⁾
10	8, 7	+13, 1	0, 8	WSW 1	trübe
21. 6	27, 8, 9	+10, 8	0, 5	WNW 1	Regen
2	9, 1	+16, 0	3, 4	W 1-2	wolkig
10	8, 7	+10, 9	0, 8	SSO 1	klar
22. 6	27, 8, 4	+10, 7	0, 7	SSW 0-1	klar
2	7, 6	+20, 1	5, 1	SSW 1-2	trübe
10	8, 2	+13, 3	0, 5	SW 2	trübe ⁴⁾
23. 6	27, 8, 7	+12, 5	0, 7	W 1	trübe
2	9, 2	+17, 4	5, 2	WNW 2	wolkig
10	9, 5	+14, 9	1, 9	SW 1-2	trübe

¹⁾ Vormittags Höhenrauch. ²⁾ Nachts Regen. ³⁾ Oester Regen. ⁴⁾ Nachmittags mehrere starke Gewitter mit Regen.